

ANFRAGE**XXIV. GP.-NR****4785 /J****04. März 2010**

der Abgeordneten Dr. Hannes Jarolim und GenossInnen

an die Bundesministerin für Justiz, Mag. Claudia Bandion-Ortner

betreffend

„Missstände in den österreichischen Justizanstalten“

Die Situation in den Justizanstalten gelangt in letzter Zeit auch auf Grund von tragischen Ereignissen verstärkt in die Öffentlichkeit. Dabei besteht die Gefahr, dass die öffentliche Wahrnehmung der Justizanstalten eine Schieflage bekommt, die in dieser Form nicht berechtigt ist. Gleichzeitig muss eventueller Handlungsbedarf seitens des Bundesministeriums für Justiz bzw des Gesetzgebers erörtert werden, um tatsächlich bestehende Missstände zu beheben und einen an modernsten Standards orientierten Strafvollzug zu ermöglichen. Denn nur bei Bestehen der notwendigen Voraussetzungen kann davon ausgegangen werden, dass der Strafvollzug seiner Hauptaufgabe, der Prävention von Straftaten, gerecht werden kann. In diesem Sinne ist es im Interesse der unterzeichnende Abgeordneten, die immer wieder an uns herangetragenen Beschwerden und Anschuldigungen über die Situation in den österreichischen Justizanstalten, von baulichen Mängeln, die laut Darstellung an gesundheitsschädlichen Zustände grenzen, bis hin zu angeblichen Misshandlungen von Häftlingen auf Ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen und stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie schätzen Sie die bauliche Situation, den Sanierungsbedarf und die technische Ausstattung der österreichischen Justizanstalten, aufgeschlüsselt nach einzelnen Justizanstalten, ein?

2. Besteht ein aktueller Sanierungsplan für die österreichischen Justizanstalten?
 - a. Wenn ja, welche Projekte enthält er und welche Schwerpunkte wurden bzw werden für die Sanierung gesetzt?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

3. Sind Ihnen Berichte bekannt, die einen gesundheitsgefährdenden Zustand in gewissen Justizanstalten befürchten lassen?

4. Sind für die kommenden Jahre Budgetmittel für die Sanierung bzw Instandsetzung der JA Graz-Karlau vorgesehen? Wenn ja, wo liegen die Schwerpunkte der Sanierung?

5. Wann wurden die letzten Sanierungsmaßnahmen in der JA Graz-Karlau durchgeführt und welche Maßnahmen waren das?

6. Dem Vernehmen nach, ist die Einhaltung von Gesundheits-, Feuer- und ArbeitnehmerInnenschutzbestimmungen in der JA Graz-Karlau, insbesondere in Hinblick auf die Überschreitung von Grenzwerten für ev gesundheitsschädliche Stoffe nicht gewährleistet. Welche Möglichkeiten sehen Sie, diesen untragbaren Zustand zu ändern?

7. Haben Sie Kenntnis von angeblichen körperlichen oder seelischen Misshandlungen von Häftlingen durch Justizwachebeamten?
 - a. Wenn ja, welche Fälle sind Ihnen bekannt, welche Justizanstalten sind betroffen und welche Schritte wurden dem entgegen gesetzt?

- b. Wenn nein, sind Ihnen Beschwerden von Häftlingen oder deren Angehörigen bekannt und wenn ja, von welcher Art sind diese bzw wie, auf welche Art und mit welchen Ergebnis werden solche Beschwerden generell überprüft?
8. Sind Ihnen Vorwürfe gegen die Anstaltsärztin der JA Stein, Drⁱⁿ Angelika Pallisch, von seitens der InsassInnen bekannt?
- a. Wenn ja, welche sind das und wie wurde mit den Vorwürfen umgegangen?
9. Haben Sie Kenntnis von Vorwürfen gegenüber Frau Mag^a Cornelia Leitner aus Ihrer Zeit als Justizwachebeamtin?
- a. Wenn ja, welche sind das und wie wurde mit den Vorwürfen umgegangen?
10. Welche weiteren Schritte planen Sie in Zusammenhang mit der Errichtung einer weiteren Justizanstalt in Wien?

A large, handwritten signature in black ink is positioned at the top left. To its right, there is a stylized initial 'J' or 'F'. Below these, a signature that appears to be 'Hans Peter' is written above a large, roughly drawn oval containing several short, diagonal lines. A horizontal line extends from the bottom right of the oval.